

## Fondsmanager: Deutschland ist Trumpf

(DER FONDS) Es ist davon auszugehen, dass der deutsche Aktienmarkt trotz des jüngsten Kursrückgangs noch weiter verliert, meint Martin Mack von der Hamburger Vermögensverwaltung Mack & Weise. Dann sei Deutschland jedoch wieder das Thema Nummer eins. Bis dahin hält Mack die Füße still: „Wir warten die nächste Korrektur ab bevor wir investieren.“ Um dann auch rechtzeitig zuschlagen zu können, hält Mack eine Cashquote von derzeit 20 Prozent in seinem internationalen Aktienfonds M&W Capital (WKN 634 782).

Langfristig ist Mack für Deutschland sehr optimistisch gestimmt. „Die Deutschen werden durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer viele große Güter noch in diesem Jahr kaufen, besonders Autos“, erläutert der Vermögensverwalter. Zudem hält er es für möglich, dass die Mehrwertsteuer letzten Endes doch nicht erhöht wird, falls die staatlichen Einnahmen schon in diesem Jahr stärker sprudeln sollten. Dies wäre seiner Meinung nach ein weiterer positiver Impuls für die deutsche Wirtschaft. Zu Macks Favoriten gehören daher vor allem Autohersteller aber auch klassische Konsumtiteln wie Metro oder Douglas. In seinem M&W Capital machen deutsche Titel derzeit rund ein Viertel des Fondsvermögens aus.

Zu den Schwergewichten gehören in seinem Fonds derzeit vor allem die Bereiche Pharma mit 19,8 Prozent und Goldminen-Aktien mit 19,8 Prozent. „Die Pharmawerte haben wir Ende 2004 gekauft, als sie unserer Meinung nach zu tief abgestürzt waren“, erläutert Mack. Aufgrund der Überalterung der Gesellschaft haben die Gesundheitsunternehmen langfristig ein enormes Entwicklungspotenzial. Für Goldminenaktien spreche hingegen, dass immer mehr Notenbanken ihre Währungsreserven verstärkt in Gold anlegen wollen. Das wird die Nachfrage nach dem Edelmetall erhöhen. „Ein Preis von 1.000 Dollar je Feinunze ist in den kommenden Jahren gut möglich, das würde die Aktienkurse der Minenunternehmen noch weiter treiben“, sagt Mack.

Anleihen stehen für ihn derzeit jedoch nicht zur Debatte. „Es ist davon auszugehen, dass in diesem Jahr die viel zitierte Wende am Rentenmarkt wohl einsetzen wird“, so der Vermögensverwalter. Die bereits in den vergangenen Jahren international stark gestiegene Geldmenge werde die Inflation erhöhen. In der Erwartung, dass die Zinsen dann steigen, werden die Anleger ihr Geld aus dem Rentenmarkt abziehen.

INFO: Martin Mack (42) und Herwig Weise (40), beides gebürtige Lübecker, absolvierten eine Ausbildung zum Bankkaufmann und studierten anschließend Betriebswirtschaft an

-----  
der Universität Hamburg. Bereits während  
des Studiums gründeten sie 1989 in Hamburg  
zusammen die Vermögensverwaltung Mack &  
Weise. Sie managen Wertpapierdepots für  
vermögende Kunden. Im August 2001 legten  
die beiden Geschäftspartner ihren ersten  
eigenen Fonds auf, den globalen Aktienfonds  
M&W Capital Fonds.

**26.01.06 as**